© download www.zobodat.at

Myrmeleon bei Leipzig

Von Alex. Reichert, Leipzig

Schon in den 1880er Jahren fand ich die Trichter des Ameisenlöwen, wie man die Larven der Ameisenjungfer, Myrmeleon formicarius L. (M. formicalynx F.), einer ungefleckten Art, nennt, in der Dübener Heide. Dort auch heute noch vorhanden.

Die Trichter mit den Larven waren häufig, aber auch die Imagines sah ich dann und wann am Tage in trägem Fluge in geringer Höhe sich bewegend.

In der näheren Umgebung von Leipzig konnte ich lange Jahre weder Larven noch Imagines beobachten.

Erst im Jahre 1896, am 9. August, gelang es mir, in der Nähe der Bahnlinie Naunhof—Groß-Steinberg am Rande eines Grabens in kaum sandiger Heideerde etwa 6 Trichter mit Larven aufzufinden.

Nach diesem ersten wurden mir weitere Funde von verschiedenen Stellen des Leipziger Gebietes bekannt, aber auch ich konnte die Art mitunter ziemlich zahlreich an mehreren Orten feststellen.

Alle diese Funde mögen auf Grund der Notizen in meinem Zettel-Katalog chronologisch hier folgen; die Beobachter werden in Klammern angeführt. Funde ohne diese Angaben stammen von mir.

1903 Schkeuditz, am Bahnteiche auf Sandboden 1 Imago (Kantor Richter, Schkeuditz).

17. 7. 04 Kohlenberg bei Brandis, am sandigen Rande eines nach einem Steinbruchsteiche führenden Hohlweges. Etwa 10 Trichter mit Larven.

31. 5. 09 Kammer-Forst, S.-Altenburg. Laubwaldrand nach Lehma zu in sandigem Boden 3 Trichter mit halberwachsenen Larven.

1909 Harth, Lärchenallee links vom Hauptwege, Trichter mit Larven.

22. 5. 10 Altenbach bei Wurzen, in sandigem Boden am Rande eines Kiefernwäldchens, nahe der Fabrik des bekannten Ornithologen Hülsmann, Trichter mit Larven; auch in den folgenden Jahren ziemlich häufig gefunden und gezüchtet. Als praktisch bewährten Zuchtbehälter kann ich Tortenschachteln empfehlen, die oben mit einer Glasscheibe bedeckt sind und an der Seite eine mit Schieber versehene Öffnung tragen, die zur Einbringung des Futters (Stubenfliegen u. a. Insekten) dient. Das Gefäß wird halb mit feinem Sande gefüllt.

8. 6. 10 Bienitz-Hügel, 1 Imago (Dr. R. Stich). Beleg im Heimatmuseum Leipzig.

30. 8. 14 Oberholz, am Rande von Laubholzhochwald, 15—20 Trichter beobachtet (Dr. R. Stich).

28. 6. 16 Eutritzsch-St. Georg, 1 Stück ins Zimmer geflogen (Dr. K. M. Schneider), Alex. Reichert det.

© download www.zobodat.at

8. 7. 18 Stötteritz, vor dem Orte an der Verbindungsbahn 1 Imago (Ernst Müller †).

25. 5. 18 Stötteritz, zwischen Bahnhof und Reitzenhainer Straße 1 Stück an einem Staket sitzend. Genau unter der Fundstelle 6 Trichter (Ernst Müller †).

15. 5. 21 Machern, 1 Imago (Dr. R. Stich).

5. 6. 21 Bienitz-Waldrand-Schießstände, eine unausgefärbte Imago (W. Wagner).

11. 7. 21 Reichsgericht. Abends an den Bogenlampen umkreisten große Insekten in rasendem Fluge die Lichtquelle. Ich war überrascht, als es gelang, einen der Flieger zu erbeuten, denn es war ein Myrmeleon formicarius L., der mir nur aus seinem trägen Tagfluge aus der Heide bekannt war.

15. 7. 21 daselbst wieder 1 Stück fliegend gesichtet.

28. 7. 21 Roßplatz, am Licht 1 Stück wie vorher.

31. 7. 21 Borna bei Leipzig. Bei einer an diesem Tage stattfindenden Exkursion nach dem dortigen Lerchenberge teilte mir Dr. Illig-Borna mit, daß er früher in diesem Gebiete Ameisenlöwen mehrfach beobachtet habe.

21. 6. 25 Harth, 1 frisch geschlüpftes Stück (Glombitza).

1928 Leipzig. Trichter häufig im Schulhofe der ehemaligen 10. Bürgerschule (M. Böhme).

Einige der Angaben über Larvenfunde sind nicht absolut sicher, weil die Larven nicht zur Imago erzogen wurden, aber da in der engeren Umgebung Leipzigs bisher nur Myrmeleon formicarius L. beobachtet wurde, so liegt die größte Wahrscheinlichkeit vor, daß auch diese Angaben richtig sind.

Über biologische Verhältnisse will ich nicht berichten, da diese in leicht zugänglicher Literatur (Brehms Tierleben usw.) überreichlich behandelt wurden. Hier befindet sich auch eine korrekte Abbildung, während in einigen anderen Arbeiten, und nicht nur in Tageszeitungen, die Bilder herzlich schlecht geraten sind.

In bezug auf die Opfer, die den Larven als Beute zufallen, möchte ich darauf hinweisen, daß es nicht nur Ameisen sind, sondern viele andere Insekten. Wie ich mehrfach beobachtet habe, vermögen unsere Ameisenlöwen sogar die mit scharfen Dornen besetzten Raupen der Lepidopteren-Gattung Vanessa zu bewältigen.

Eine zweite Art mit gefleckten Flügeln (Myrmeleon europaeus M'L., M. formicarius auct.), die vielleicht noch bei Leipzig gefunden werden könnte, da sie nach Stitz in der Tierwelt Mitteleuropas wie M. formicarius L. „im ganzen Gebiet verbreitet" sein soll, fand ich bisher nur in unserer weiteren Umgebung bei Riesa/Elbe. In einem kleinen Kiefernwäldchen nach Röderau zu auf Sandboden wurden die Larven am 3. 6. 23 zahlreich in ihren Trichtern vorgefunden und die Art durch Zucht festgestellt. Dr. Döhler-Riesa hatte die Fundstelle entdeckt.

© download www.zobodat.at

Zum Schluß möchte ich einen Parasiten von Myrmeleon erwähnen, den schon Ratzeburg in seinen Ichneumonen der Forstinsekten, Bd. 1, S. 209, beschreibt.

Es ist ein kleiner, fast ganz schwarzer Chalcidier, auf den Ratzeburg eine neue Gattung, Hybothorax, gründete; die Art nannte er H. Graffii, zu Ehren „eines alten Mechanikus H. Graff, der den Schmarotzer zuerst aus den Larven von Myrmeleon erzog." Ratzeburg bemerkt dazu, „daß die Larve den mit Sandkörnchen durchwebten Cocon schon bereitet hatte und noch wohl erhalten war, daß man alle Glieder deutlich erkennen konnte".

Ich habe diesen Parasiten noch nicht selbst erzogen, aber 1 Stück, von Halle oder Bitterfeld stammend, befindet sich in meiner Sammlung (H. Haupt-Halle educ.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig

Jahr/Year: 1936-1937

Band/Volume: 63-64

Autor(en)/Author(s): Reichert Alexander

Artikel/Article: Myrmeleon bei Leipzig 220-222